



Für Andacht und Gottesdienst

02. Mai 2021 - Kantate

Singet dem Herrn ein neues Lied,
denn er tut Wunder.
Er schafft Heil mit seiner Rechten
und mit seinem heiligen Arm.

Der Herr lässt sein Heil verkündigen;
vor den Völkern macht er seine
Gerechtigkeit offenbar.

Er gedenkt an seine Gnade und Treue für
das Haus Israel, aller Welt Enden sehen
das Heil unsres Gottes.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt,
singet, rühmet und lobet!

Lobet den Herrn mit Harfen,
mit Harfen und mit Saitenspiel!

Mit Trompeten und Posaunen
jauchzet vor dem Herrn, dem König!

Das Meer brause und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.

Die Ströme sollen in die Hände klatschen,
und alle Berge seien fröhlich

vor dem Herrn; denn er kommt, das
Erdreich zu richten.
Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtig-
keit und die Völker, wie es recht ist.

Psalm 98

Dieser Psalm ist ein Lob über Gottes Größe, über seine Liebe und Treue zu seinem Volk Israel. Wir sind eingeladen, Gott zu loben, mit der Musik, mit Singen und Musizieren auf verschiedenen Instrumenten. Der klassische Psalm der Kirchenmusik wird immer wieder zitiert, wenn es um neue Musikstile geht. Wir sollen Gott immer wieder neu loben, nicht nur in der althergebrachten Weise, sondern immer wieder kreativ im Gotteslob.

Und nicht nur wir Menschen sollen IHN loben. Die ganze Erde, die Flüsse die Berge erzählen von seinen großen Taten. Zugleich weisen sie die Menschen auf das Gericht Gottes hin, denn Gott wird kommen die Erde zu richten. Der Psalm macht in seiner Fröhlichkeit deutlich, dass das kein erschütterndes Ereignis sein muss. Hier ist schon das Neue Testament vorweggenommen. Durch Jesu Tod und Auferstehung ist das Gericht erträglicher geworden. Oder um es mit Jochen Klepper zu sagen: „Der sich den Erdkreis baute, der lässt den Sünder nicht. Wer hier dem Sohn vertraute, kommt dort aus dem Gericht.“

So gesehen, passt die Überschrift, die über dem Psalm steht: „Der königliche Richter aller Welt“. Dies soll die Botschaft in unserem Musizieren sein: Die Menschen auf Gott hinzuweisen, auf seine Taten – ihn zu loben und zu preisen. Aber auch nicht verheimlichen, dass er wiederkommen wird zum Gericht. Wer ihm vertraut, der kann getrost in die Zukunft blicken.

Wir beten:
Herr, danke für die Gabe der Musik. Amen.

EG 287 Singet dem Herrn ein neues Lied

Albrecht Schuler